

Pressemitteilung

21. März 2014

Rassismus hat viele Gesichter, machen wir sie sichtbar!

Die AGARP ruft am Internationalen Tag gegen Rassismus dazu auf, die vielen Gesichter des Rassismus sichtbar zu machen und zu handeln! Hinzuschauen und nicht zu schweigen bei einem „blöden“ Spruch über „die Roma“ „die Flüchtlinge“ oder „die Muslime“.
Lassen wir uns nicht länger in „Wir“ und die „Anderen“ einteilen, sondern zeigen, dass wir in Rheinland-Pfalz zusammen stehen gegen menschenrechtsverletzende Gesinnung und Gewalt.

Gerade in Bezug auf Menschen, die in Deutschland Asyl suchen, erreicht die rechtspopulistische Stimmungsmache, die die Grundlage für gewaltvolle Übergriffe bildet, alarmierende Ausmaße. Laut der Statistik des Bundeskriminalamtes gab es bereits in den ersten zwei Monaten dieses Jahres bundesweit 13 Übergriffe auf Asylunterkünfte sowie auf asylsuchenden Menschen direkt, bei denen es sich um eindeutig rechtsextrem motivierte Straftaten handelte. Bundesweit kommt es seit der zweiten Jahreshälfte 2013 verstärkt zu Demonstrationen vor den Unterkünften von rechten Parteien. Auch hier in Rheinland-Pfalz! So plant die Partei "Die Rechte" am 12. April 2014 in Worms eine Demonstration, um ihre Kampagne gegen asylsuchende Menschen öffentlich sichtbar zu machen.

Bundesweit gehen rechtspopulistische Parteien auf erfolgreichen Stimmenfang in der Bevölkerung. Rechtspopulistische Argumente basieren auf rassistischem Gedankengut, welches als „freie Meinungsäußerung“ verpackt wird. Deshalb muss gerade hier eine klare Absage erteilt werden, wie die Erklärung der Kampagne „Rechtspopulismus ist KEINE Alternative für Deutschland“ verdeutlicht.

Vor diesem Hintergrund erscheint es wichtig, Rassismus zu thematisieren, in seinen unterschiedlichen Facetten sichtbar zu machen und schließlich klar und deutlich Position zu beziehen. Rassistische Äußerungen dürfen nicht als freie Meinungsäußerung verharmlost werden, sondern müssen als Menschenrechtsverletzung anerkannt und entsprechend sanktioniert werden.

Die AGARP ist erfreut, dass die Aktivitäten im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus zunehmen. Immer mehr Menschen setzen rassistischen Stimmen mit ganz unterschiedlichen Aktionen etwas entgegen.

„Die AGARP solidarisiert sich mit allen Menschen, Initiativen, Organisationen und Institutionen, die Rassismus bekämpfen und sich in Rheinland-Pfalz für eine gleichberechtigte und vielfältige Gesellschaft einsetzen“, so Selim Özen, Vorstandsvorsitzender der AGARP.

Rassismus betrifft uns alle – machen wir zusammen die vielen Gesichter des Rassismus sichtbar und setzen ihnen unsere Stärke der Verschiedenheit und unsere Vision von einer gleichberechtigten Gesellschaft entgegen!

Bei Rückfragen:

Kontakt: Nurhayat Canpolat, AGARP-Geschäftsführerin
Tel.: 06131-638435 / E-Mail: nurhayat.canpolat@agarp.de